

Nr. **XIX. GP-NR**
 979 /J
 1995 -04- 07

ANFRAGE

Der Abgeordneten Stadler und Kollegen
 an den Bundesminister für Inneres
 betreffend

Ermittlungen im Zusammenhang mit den Bombenanschlägen "in der falschen Etage"

Die österreichische Öffentlichkeit ist durch den Umstand zu Recht stark beunruhigt, daß die Ermittlungsbehörden im Zusammenhang mit der dramatischen Briefbombenserie, dem Rohrbombenanschlag in Kärnten und dem Bombenattentaten in Burgenland, welche erstmals Todesopfer forderten, bisher keinerlei brauchbare Ermittlungsergebnisse vorlegen können, geschweige denn den oder die Täter ausforschen konnten.

Wie der für die Ermittlungen zuständige oberste Beamte Ihres Ministeriums, der Generaldirektor für öffentliche Sicherheit, Mag. Michael Sika, in der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift "Top" unverholen zugibt, lasse ihn und die Staatspolizei die Vorstellung nicht los, "in der falschen Etage" zu ermitteln. Er befürchte, daß die Staatspolizei bis jetzt in einer "Etage" ermittelt habe, wo es gar keinen Täter gebe. Noch deutlicher gibt Sika zu, nur deshalb gegen eine falsche Zuordnung der Attentate in der Öffentlichkeit nicht aufzutreten, weil die Exekutive mit diesem Eingeständnis auf sich selbst einen derartigen Druck erzeugen würde, daß dieser von den für die Ermittlungen Verantwortlichen nicht ausgehalten würde.

Interessant sind auch die Ausführungen Sikas auf die Frage, ob die Terroranschläge nicht bewußt instrumentalisiert würden, um eine politische Gruppierung zu diskreditieren, die man mit demokratischen Methoden offensichtlich nicht mehr stoppen kann. Generaldirektor Sika hat diese Motivation für die öffentliche politische Zuordnung mit dem Ausdruck des Bedauerns nicht ausgeschlossen.

Geradezu erhellend sind seine Ausführungen, wonach die Staatspolizei die Terroranschläge zum Vorwand für Hausdurchsuchungen und dergleichen genommen hat, um eine angeblich rechtsradikale Szene zu durchleuchten, wie dies bisher noch nie der Fall gewesen sei. Das er dennoch bisher nicht in der Lage war, in dieser Szene einen Täter zu finden, erklärt Sika mit "der falschen Etage."

Besonders widersprüchlich werden die Ausführungen Sikas im Zusammenhang mit der Einbeziehung des Leiter des "Dokumentationsarchives des österreichischen Widerstandes", Dr. Wolfgang Neugebauer, welcher auf die Frage, "ob er diese Diktion der Bekennung schon einmal irgendwo in einer Neonazischrift gefunden habe", geantwortet habe, daß er nicht wüßte, daß eine solche Diktion irgendwo verwendet wird. Dies steht im krassem Gegensatz zu der Tatsache, daß das Innenministerium sich bei Herrn Neugebauer den Entwurf für die Begründung eines Ersuchens um Beschlagnahme der Bezieherliste der Zeitschrift "Aula" anfertigen ließ, worin die Hanebüchene Falschbehauptung aufgestellt wurde, der oder die Täter hätte als Schreiber der Bekenntnisse wesentliche Elemente seiner oder ihrer Bekenntnungsschreiben der Zeitschrift "Aula" entnommen.

Es ist allgemein bekannt, daß Herr Neugebauer als selbsternannter Großinquisitor des Feldzuges für sozialismuskonformes Anpassungsdenken zu den eifrigsten Lesern und Observatoren der aus seiner Sicht feindlichen Zeitschrift "Aula" gehört.

Ferner ist bekannt, daß das sogenannte "Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes" ein kommunistisch dominierter Privatverein ist, dessen wichtigste Publikation, sich großspurig "Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus" nennt, welches jedoch von einer so renommierten Zeitung wie der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" richtigerweise als "übles Machwerk von Verdächtigungen" abqualifiziert wird. Zudem scheint Herr

Neugebauer mit seinem Gesinnungsterror in übersteigter Weise seine private Vergangenheitsbewältigung als Sohn eines SS-Offiziers zu betreiben.

Angesichts der unzweifelhaften ideologischen Ausrichtung dieses privaten Verfolgungsvereines verkommt die vorbereitende Einbeziehung des DÖW in gerichtliche Ermittlungshandlungen zur rechtsstaatlich skandalösen Farce, zumal sich die Beschlagnahme des bereits erwähnten Abonnentenmaterials ausschließlich auf die fragwürdigen geistige Ergüsse des Herrn Dr. Neugebauer gründet.

Da durch die rechtsstaatlich unerträgliche Vorgangsweise Ihres Ministeriums bereits eine große Anzahl unbescholtener Mitbürger kriminalisiert wird, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende, *Anfrage*:

1) Auf Grund welcher Rechtsgrundlage wird der kommunistisch dominierte Privatverein DÖW bei den Ermittlungen gegen mißliebige Andersdenkende und offenkundig unbescholtene Mitbürger "in der falschen Etage" tätig?

2) Welcher konkrete Tatverdacht - außer den lächerlichen und Hanebüchenen Kausalkonstruktionen des DÖW - liegen gegen die Abonnentender der Zeitschrift "Aula" als Grundlage für Einvernahmen, Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen vor?

3) In welchen weiteren Verfahren wirkt der kommunistisch dominierte Privatverein DÖW noch mit? Welche personenbezogenen Daten und welche Ermittlungsdaten werden dem kommunistisch dominierten Privatverein durch die Ermittlungsbehörden in sämtlichen Fällen, in welchen die fragwürdige Unterstützung des DÖW in Anspruch genommen wird, zur Verfügung gestellt?

4) Was gedenken Sie gegen die Abonnenten von Tageszeitungen zu unternehmen, welche ebenfalls über die Salzburger Landesausstellung zum Thema "Bajuwaren" des Jahres 1988 zum Teil ausführlich berichtet haben?

5) Welche Ermittlungsschritte werden Sie gegen die Bezieher des Ausstellungskataloges der Doppelausstellung von Rosenheim und Mattsee bei Salzburg zum Thema "Bajuwaren" unternehmen, gegen welche mit Sicherheit ein ähnlicher Tatverdacht nach der Denklogik des DÖW vorliegen muß, wie gegen die Abonnenten der Zeitschrift "Aula", in der ebenfalls über die Ausstellung berichtet wurde?

6) Wie viele weitere Dienstposten werden Sie für diese umfangreichen und zahlreichen Befragungen im Bereich der Executive benötigen?

7) Wie beurteilen Sie die "Vorstellung" des Generaldirektors für öffentliche Sicherheit, wonach die Staatspolizei bisher in der "falschen Etage" ermittelt habe?

8) Wie stehen Sie zu der von Generaldirektor Siak offengelegten Motivation, wonach die bereits als falsch erkannte politische Zuordnung der Bombenattentate nur deshalb aufrechterhalten wird, weil die Exekutive den daraus entstehenden Druck nicht aushalten würde?

Welche Art von Druck könnte Ihrer Einschätzung Mag. Sika in genanntem Interview gemeint haben?

9) Teilen Sie die Einschätzung Ihres Generaldirektors für öffentliche Sicherheit, daß von den wahren Tätern rassistische Motive nur vorgeschoben werden, um die wahren politischen Hintergründe zu verschleiern - wenn ja, warum wird diesbezüglich die Arbeitshypothese der Polizei nicht korrigiert?

10) Wie erklären Sie sich den Umstand, daß Generaldirektor Sika nicht in der Lage ist auszuschließen, daß die Terroranschläge nur dazu dienen könnten, bewußt eine politische Gruppierung zu diskreditieren, die mit demokratischen Methoden offensichtlich nicht zu stoppen ist?

11) Welcher ideologischen Ausrichtung ist die von Generaldirektor Sika in dem bereits erwähnten Interview genannte "ideologische Ausbildung" der Beamten der EBT?